

hamet 2 ...

... heißt: „Handlungsorientiertes Testverfahren zur Erfassung und Förderung beruflicher Kompetenzen“.

... unterstützt wissenschaftlich fundiert die Berufsorientierung und Berufswahl von Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 bis 10.

... erleichtert die Wahl wirkungsvoller weiterer Förderungen auf dem Weg von der Schule in den Beruf.

... fokussiert auf handwerkliche Tätigkeiten, fragt aber auch notwendige Fähigkeiten weiterer Berufsfelder ab.

... belegt als Teil der Bewerbungsunterlagen zusätzlich zum Zeugnis praktische und soziale Fertigkeiten der Absolvent/innen.

... wird von Berufsbildungsträgern, der Arbeitsagentur und einer wachsenden Zahl von Arbeitgebern als aussagefähiges Testverfahren anerkannt.

... motiviert die Jugendlichen, weil er noch unbekannte Fertigkeiten offen legt.



Der Werkhof arbeitet als anerkannter Jugendhilfeträger seit 25 Jahren mit Jugendlichen. Intensiv bemüht sich die Einrichtung um die Re-Integration schulmüder Jugendlicher und Schulverweigerer. Hier sind die Werk- und Sozialpädagogen sowie die Sozialarbeiterinnen des Werkhofes auch präventiv an Schulen im EN-Kreis aktiv.

Dank seiner hohen Kompetenz in diesem Bereich wirkt der Werkhof seit 2006 als Koordinierungsstelle des EU-geförderten Programms „Schulverweigerung – Die 2. Chance“. Seit gut zehn Jahren ist der Werkhof unter dem Dach der Wittener Gesellschaft für Arbeits- und Beschäftigungsförderung (Wabe) mbH aktiv.

Nähere Informationen über www.wabembh.de >
Projekte und Abteilungen > Werkhof

Ihre weiteren Fragen zu hamet 2
beantworten wir Ihnen gerne.

Bitte wenden Sie sich an

Tom Apel

Alter Garten 15
58455 Witten
Tel. (023 02) 39 4637-0
Tel. (023 02) 39 4637-18
Fax (023 02) 39 4637-22
E-Mail: tom.apel@wabembh.de



hamet 2

Handlungsorientierte
Kompetenztests

für Schülerinnen und
Schüler der Klassen 8 bis 10

Ein Angebot zur Ermittlung
beruflicher Potenziale
vom



Wer schlecht in Mathe oder Englisch ist, kann trotzdem ein kompetenter Zerspanungsmechaniker, eine begabte Maler- und Lackiererin oder ein talentierter Mechatroniker sein.

Schulnoten bilden die Fähigkeiten von Schulabgänger/innen nicht ausreichend ab, dennoch entscheiden sie maßgeblich über die berufliche Zukunft. Ein Dilemma, ganz besonders für „leistungsschwache“ Schüler/innen.

Hinzu kommt: Viele Schülerinnen und Schüler kennen ihre Fähigkeiten selber nicht. Ihnen haben die Möglichkeiten gefehlt, ihre Potenziale auszuprobieren und kennenzulernen. Das erschwert die Einschätzung der eigenen Stärken und Schwächen und damit die Entscheidung für einen geeigneten Berufszweig.

hamet2 kann helfen.

hamet2 ist ein wissenschaftlich fundiertes Testverfahren. Es stellt praktische und soziale Potentiale der Teilnehmer/innen heraus, die keine Schulprüfung offenlegt. So deckt hamet2 Berufszweige auf, bei denen die Anforderungen mit den Fähigkeiten und Interessen der Schüler/innen zusammen gehen. Und er zeigt weitere Maßnahmen auf, die für den weiteren Berufsweg förderlich sind.

Wie funktioniert hamet2?

hamet2 ist kein theoretisches Frage-Antwort-Spiel, sondern verfolgt ein praktisches, handlungsorientiertes Konzept. Die Schüler/innen lösen unterschiedlich anspruchsvolle praktische Aufgaben – mal geht es um ihre Schnelligkeit, mal um ihre Fähigkeit zur Konzentration, mal um Ausdauer und Belastbarkeit, zum Beispiel wenn es um Routineaufgaben geht.



hamet2 im Wittener Werkhof

Der Werkhof führt hamet2 seit 2005 in seinen Räumen in Witten-Heven durch.

Zwei voll ausgestattete Werkstätten und zusätzliche Seminarräume stehen für die Tests zur Verfügung. Der Werkhof bietet auch eine Mittagsverpflegung der Jugendlichen im eigenen Hause an. Bei schlechter ÖPNV-Anbindung bieten wir preiswerte Lösungen für den Transport der Schülerinnen und Schüler nach Witten und zurück.



hamet2 ist in vier Module aufgeteilt.

Modul I

erfasst berufliche Basiskompetenzen, also handwerklich-motorische Fertigkeiten, wie Feinmotorik, Werkzeugeinsatz und -steuerung, Wahrnehmung und Symmetrie, Messgenauigkeit und Präzision.

Modul II

legt den Fokus auf den individuellen Förderbedarf, ermittelt in Modul I.

Modul III

stellt die berufsbezogenen sozialen Kompetenzen wie Team- und/oder Kommunikationsfähigkeit heraus.

Modul IV

überprüft Teilaspekte des vernetzten Denkens. Hierzu werden anhand von Beispielen aus der Berufspraxis Abläufe der Fehlersuche und Problemerkennung simuliert.

Die Ergebnisse von hamet2.

Das Werkhof-Team wertet die Testergebnisse aus. Sie werden in Einzelgesprächen mit den Schüler/innen und auf Wunsch auch mit ihren Eltern und Klassenleitungen besprochen. Daraus leiten sich Empfehlungen für die Berufswahl oder für weitere Förderungsmaßnahmen ab. Außerdem erstellt der Werkhof Zertifikate, die die Leistungsprofile der Absolventen detailliert interpretieren.

Das wichtigste Ergebnis stellt sich schon während der Testmodule ein: Die Schüler/innen lernen sehr viel über sich selbst, über ihre Fähigkeiten und beruflichen Potentiale. Das gibt ihnen Mut und Selbstvertrauen. So sagte uns ein 17-jähriger Absolvent: „Endlich weiß mein Lehrer, was ich alles kann!“

